

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0210/2014/IV**

Datum:  
27.11.2014

Federführung:  
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

**Wegfall des Straßenkunststandortes Universitätsplatz**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	03.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	26.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Für den aufgrund des Beschlusses des Gemeinderats vom 13.03.2014 zum 01.06.2014 weggefallenen Straßenkunststandort „Universitätsplatz“ steht kein Alternativstandort zur Verfügung.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Bei der unter Beteiligung des Stadtteilvereins Altstadt durchgeführten Suche nach einem Alternativstandort konnte aus verkehrlichen Gründen oder weil keine für die Künstler ausreichende Passantenfrequenz erzielbar war kein Alternativstandort gefunden werden.

## **Begründung:**

Auf Antrag der Universität Heidelberg, die sich durch die Straßenmusiker am Straßenkunststandort „Universitätsplatz“ gestört fühlte, hat der Gemeinderat am 13.03.2014 den Wegfall dieses Standortes zum 01.06.2014 beschlossen (siehe Beschlussvorlage 0058/2014/BV). Mit dem Beschluss erging der Arbeitsauftrag an die Verwaltung, einen Alternativstandort zu suchen und diesen im Bezirksbeirat Altstadt und in den gemeinderätlichen Gremien vorzustellen.

Bei der erneuten Suche eines Alternativstandortes - eine erste Suche wurde bereits nach dem Antrag der Universität durchgeführt und das Ergebnis in der oben genannten Beschlussvorlage vorgestellt - wurde der Stadtteilverein Altstadt beteiligt, nachdem bei der Beratung der oben genannten Beschlussvorlage ausgeführt wurde, dass dieser sich als Alternativstandort beispielsweise die Alte Brücke vorstellen könnte.

Der Stadtteilverein hat mitgeteilt, dass er nur die Alte Brücke als möglichen Alternativstandort sieht. Zwar hat ein Vorstandsmitglied auch den Karlsplatz als möglicherweise geeigneten Standort angesehen, allerdings hat die Vorsitzende darauf hingewiesen, dass dort wohl zu wenige Passanten sind und der Standort deshalb für Musiker nicht attraktiv ist.

Die Verwaltung schließt sich bezüglich des Karlsplatzes der Einschätzung der Vorsitzenden des Stadtteilvereins an. Bezüglich der Alten Brücke teilt die Verwaltung aber die Einschätzung des Stadtteilvereins aus den nachstehenden Gründen nicht:

Auf der Alten Brücke halten sich immer wieder große Mengen von Touristen auf. Schon durch diese Touristen und (geführten) Touristengruppen wird der ungehinderte Fußgängerverkehr eingeschränkt. Käme noch ein Standort für Straßenkünstler hinzu, wäre zu befürchten, dass eine (größere) Ansammlung von Zuhörern den Durchgang noch mehr verstellt oder ganz zustellt. Denn nach den Erfahrungen an anderen Standorten hält sich interessiertes Publikum häufig ringförmig in ein paar Metern Entfernung zum Künstler auf. Beim Straßenquerschnitt der Alten Brücke kann es in solchen Fällen deshalb schnell zu Engpässen kommen.

Da Straßenkunststandorte zur Vermeidung einer Verkehrsbehinderung nur dort ausgewiesen werden können, wo ausreichende Platzkapazitäten für Musiker und deren Publikum vorhanden ist, aber gleichzeitig der jeweilige Standort auch eine ausreichende Publikumsfrequenz aufweisen muss, um von den Musikern überhaupt angenommen zu werden, wurden schon in der oben genannten Vorlage mögliche Standorte geprüft und entweder mangels Vorliegen der genannten Kriterien, schon vorhandener Sondernutzungen oder Interessenkollisionen verworfen. Auch bei der erneuten Suche wurde letztlich mit Ausnahme der Alten Brücke in Übereinstimmung mit dem Stadtteilverein kein Alternativstandort gefunden.

Seit dem Wegfall des Standortes „Universitätsplatz“ wurden bisher keine Beschwerden von Straßenmusikern etwa darüber bekannt, dass ihnen nun zu wenige Möglichkeiten für ihre Straßenmusik geboten werden. Bei einzelnen gezielten Nachfragen ortskundiger Musiker zum Universitätsplatz haben diese nach Schilderung der Gründe vielmehr Verständnis für den Wegfall gezeigt oder angegeben, dass sie dann eben auf die anderen Standorte ausweichen. Auch nach dem Wegfall des Standortes stehen den Musikern ja an den vier verbliebenen Standorten noch immer täglich insgesamt 16 (statt bisher 18) Stunden für das Musizieren zur Verfügung. Insofern ist auch kein aktueller Bedarf für einen Ersatzstandort erkennbar.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet  
Wolfgang Erichson

### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Übersicht Straßenkunststandorte und -zeiten